

## **ANTRAG 04** – Landesverband FG'n Stärkenberatung und Gesellschaft und Politik

Antrag an die Landesversammlung  
vom 18./19. Juni 2022 in Augsburg

zum Thema **Energiesparen fördern**

Antragsteller: LFG Gesellschaft und Politik  
LFG Stärkenberatung

Vertreter: Michael Schnitker

Funktion: Mitgl. Leitungsgremium Stärkenberatung

**NaturFreunde**  
DEUTSCHLANDS



### **Die Landesversammlung möge beschließen:**

..einen attraktiven (?) und freiwilligen Energiesparwettbewerb ins Leben zu rufen. Er soll verbandsintern als auch extern zu einer verstärkten Diskussion und Beteiligung über die Einsparpotentiale durch intelligente Verbrauchsgewohnheiten in Gang setzen. Der Wettbewerb soll klarmachen, dass die weitreichendste Innovation im Umgang mit unseren Ressourcen die Nutzung der Einsparpotentiale ist.

Damit wollen wir kurzfristig aufzeigen, dass wir in Bayern in der Lage sind, unsere Verbrauchsgewohnheiten zugunsten einer Aufgabe der Abhängigkeit von Primärenergielieferung aus der Russischen Föderation und anderen autokratischen Regimen zu reduzieren. Auf den direkten Zusammenhang von Finanzflüssen und den Kriegshandlungen in der Ukraine soll an dieser Stelle hingewiesen sein.

Desweiteren sehen wir uns im Sinne der sozialökologischen Transformation in der Pflicht den fortschreitenden Klimawandel dabei nicht aus den Augen zu verlieren. Nicht verbrauchte Energie muss nicht bezahlt werden und hilft dabei die öffentlichen wie privaten Kostenstrukturen auch gegen steigende Preise einzudämmen.

Themen wie die hochgradig umweltschädigende Förderung von Öl und Gas beim Fracking oder in der Antarktis könnten vermieden werden, wenn durch die Preiseindämmung durch die reduzierte Verknappung die gewinnbringende Produktion nicht mehr rentabel wäre.

Wenn wir es schaffen, durch einen Bewusstseinswandel eine spürbare Reduktion beim Einsatz von fossilen Brennstoffen zu erreichen, sehen wir damit einen Mehrfachnutzen umzusetzen, der spürbare Konsequenzen auf einige der derzeit drängendsten politischen Handlungsfelder haben wird.

Das Projekt soll von Solidarität und Freiwilligkeit geprägt sein. Eine zwanghafte Bedrängung von Zielgruppen ist zu vermeiden. Eine positive Entwicklung muss von der Überzeugungskraft und der Vorbildfunktion ausgehen. Energiesparen muss sexy werden, damit die Gesellschaft den Übergreifenden Nutzen erkennt.

Um dem Projekt Attraktivität zu verleihen, suchen wir noch nach einem griffigen und eingänglichen Namen, der zur Beteiligung einlädt und den Wettbewerbscharakter unterstreicht. Außerdem wollen wir in unseren Strukturen mit guten Beispielen vorangehen. Dazu wollen wir:

- Informationen für Mitglieder der NaturFreunde und Besucher von Veranstaltungen sowie der Häuser zu Möglichkeiten des Energiesparens im persönlichen Umfeld, am Arbeitsplatz und bei der Mobilität.
- Informationen an die NaturFreunde Gruppen zum Energiesparen bei Aktivitäten der Gruppen und in den NaturFreunde Häusern. Informationen und Austausch über Fördermöglichkeiten und Kooperationen

- Bereitstellen von Material (Apps, Links, Flyer, Plakate, Aufkleber) und Adressen zu Informationen zum Energiesparen
- regelmäßige Berichte zu Aktivitäten in der NaturFreundin und in Newslettern der Naturfreunde Bayern
- ein Austausch mit externen interessierten und kompetenten Gruppen vor Ort und auf Landesebene
- Veranstaltungen im Landtagswahlkampf zum Thema Energiesparen

Der Landesverband stellt entsprechende Mittel für die Kampagne bereit. Sie soll von den Fachgruppen Gesellschaft und Politik und der Stärkenberatung inhaltlich begleitet und weiter ausgearbeitet werden.

### Begründung:

Der Verbrauch fossiler Brennstoffe ist nicht nur klimaschädlich, sondern fördert Kriege und Bürgerkriege in Regionen, in welchen die Rohstoffe lagern wie in der Ostukraine, im Nahen Osten und in Lateinamerika. Zum anderen versetzen unsere Geldflüsse Länder wie Russland und Saudi-Arabien in die Lage regionale Konflikte mit kriegerischen Handlungen oder deren Androhung nach ihren Interessen zu beeinflussen. Die durch die Verknappung hervorgerufenen Preissteigerungen führen auch bei uns zu sozialen Unfrieden und werden auf die Dauer die Schere zwischen Arm und Reich aufweiten. Wird sich die Nachfrage abschwächen, können wir dieser Funktion entgegenwirken, da sich dann wiederum die Preise wieder normalisieren. Zu guter Letzt darf nach unserer Überzeugung die Antwort auf die Verknappung auf den Primärenergiemärkten nicht die Verlängerung von Laufzeiten von Atomkraftwerken oder eine Einfuhr von Flüssiggas aus Katar bedeuten. Der eingeschlagene Weg der Energiewende hin zu erneuerbaren Energien – weg von klimaschädlichen fossilen Brennstoffen darf durch die Ukraine-Krise nicht blockiert werden. Dem Klima kann durch eine menschengemachte Krise nicht noch mehr Schaden zugefügt werden. Andererseits braucht es ein starkes Stück Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Wir halten es für zynisch Russland mit Devisen aus dem Energiehandel in die Lage zu versetzen, die Städte unserer europäischen Nachbarn in Angst und Terror zu versetzen. Es darf uns auch einen Teil unseres Wohlstands wert sein, auf lange Sicht die russische Kriegsmaschinerie finanziell trocken zu legen. Energie sparen ist die effektivste Möglichkeit sich daran aktiv zu beteiligen.

### Mögliche Kooperationspartner

Verbraucherschützer, BUND, Gemeinden vor Ort, Solarinitiativen, Alternative Energieerzeuger, Handwerker, die in dem Bereich aktiv sind, Banken, wie die GLS, Naturkostläden, Unverpacktläden, Initiativen im Bereich Nachhaltiges Leben, regional geprägte Energieversorger

**Vorschlag der Antragsprüfungskommission:  
Dem Antrag kann zugestimmt werden.**